

Juli 2014 - Juni 2015

Schachverein Amstetten



Amstetten

Leistungsbericht und
Pressemappe

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis.....	1
Impressum.....	3
Verein.....	3
Vorwort.....	4
Unsere größten Erfolge.....	5
Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben.....	6
Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup.....	7
Mostviertelcup 2015.....	8
NÖ - Cup Semifinale 2014.....	9
NÖ - Cup Finale 2014.....	10
Landesliga 2015.....	11
Mostviertelliga.....	13
1. Klasse Mostviertel.....	14
2. Klasse Mostviertel.....	16
Stichkampf 2. Klasse West gegen 2. Klasse Ost.....	20
Jugend/Amateurbewerb.....	21
Schülerliga.....	24
Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere.....	26
2. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach.....	27
12. CCA – Simultanschachturnier!!!.....	28
Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ – ASKÖ.....	29
13. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft.....	30
13. CCA – Simultanschachturnier.....	31
NÖ – ASKÖ – Landesschnellschachmeisterschaft.....	32
NÖ – ASKÖ – Jugendschachturnier.....	33
Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren.....	35
Internationales Schnellschach - Open in Steyregg.....	36
Internationales Open in Hörsching.....	36
Schnellschach - Open in Mauer.....	37
20. Offene Linzer Stadtmeisterschaft.....	37
Oberösterreichische Landesmeisterschaft.....	38
Österreichische Jugendstaatsmeisterschaft U-14.....	38
9. Salzkammergut Schachopen.....	38
Besondere Leistungen.....	39

Schiedsrichterausbildung	40
Trainerausbildung.....	41
Winfried Wadsack zum 60. Mal Turnierleiter	44
Holzköpfe sind keine am Werk.....	45
Rise like a Phönix.....	45
Dankesworte.....	48
Resümee	48

Impressum

Für Fotos, Grafiken und Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Wadsack, Mühlbachstr. 9, 3300 Amstetten, Mail: wolfgang.wadsack@utanet.at

Winfried Wadsack, B. v. Suttner Str. 3, 3300 Amstetten, Mail: winfried.wadsack@gmx.at

Günter Rauscher, Kirchenstr. 12/27, 3680 Gottsdorf, Mail: guenter.rauscher@gmxnet.at

Verein

Vereinsabend: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Spiellokal: Gasthaus Happy 9, Winklerner Str. 6, 3300 Amstetten, Tel.: 0660/6533255

Vereinshomepage: www.schachvereinamstetten.at

Bankverbindung: IBAN – AT79 2020 2000 0000 4010

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung, obliegen der Zustimmung des Amstettner Schachvereins.

Vorwort

Hier in dieser Pressemappe finden Sie unsere größten Erfolge, Meisterschaftsberichte der einzelnen Mannschaftsführer und eine Auflistung einiger unserer Turniere und Berichte zur Weiterbildung (Trainer und Schiedsrichter).

Doch wer sind wir?

Wir sind ein ambitionierter Verein, der stetig wächst und versucht, für jeden Schachspieler das passende Angebot zu bieten.

Es wird versucht, alle Mitglieder in den für sie passenden Meisterschaftsbewerben einzusetzen.

In der vergangenen Spielsaison haben wir erstmals 12 Mannschaften aufgestellt, das sind um 3 Mannschaften mehr als in der vorherigen Saison.

Auch ist es uns gelungen eine reine Frauen-Mädchenmannschaft in einem Bewerb zu stellen.

Das zeigt uns, dass unsere Vorstandsmitglieder, Mannschaftsführer, Trainer und Mitglieder gemeinsam einen guten Job machen.

Der Schachsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Vereinsleben:

Wann: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Wo: Gasthaus Happy 9, Winklarn Str. 6, 3300 Amstetten

Sie finden uns im Internet unter:

www.schachvereinamstetten.at

Wir würden uns über einen Besuch von Ihnen freuen:

- Obmann, Nationaler Meister, Candidate Master sowie Schiedsrichter Wolfgang Wadsack,
- staatlich geprüfter Trainer und Schiedsrichter Meisterkandidat Winfried Wadsack,
- C - Trainer und Schiedsrichter Günter Rauscher,
- FIDE - Meister Erwin Rumpl
- und alle übrigen Vereinsmitglieder

Unsere größten Erfolge

- 1966 Vizestaatsmeister
- 1977 Landesmeister
- 1978 Landesmeister
- 1982 Vizestaatsmeister
- 1988 Landesmeister
- 1992 Landesmeister
- 1996 Landesmeister
- 2001 Landesmeister
- 2003 Meister der 1. Klasse
- 2004 NÖ - Cup Finale: 2. Platz
- 2005 Einzug ins West-Cup-Finale
- 2007 Westcupsieger
- 2007 NÖ - Cup Finale: 3. Platz
- 2008 MVL - Meister
- 2010 Meister im Jugendbewerb
- 2010 MVL - Meister
- 2010 Mostviertelcupsieger
- 2010 NÖ - Cup - Sieger
- 2011 Meister im Jugendbewerb
- 2011 Amstetten III Vizemeister 2. Klasse MV West
- 2011 Aufstieg von Amstetten III in die 1. Klasse
- 2011 MVL - Meister
- 2011 Mostviertelcupsieger
- 2011 NÖ - Cup - Sieger
- 2012 MVL - Meister
- 2012 Meister der NÖ - Mostviertler Schülerliga
- 2012 Landesliga: 3. Platz
- 2013 Mostviertelcupsieger
- 2013 NÖ - Cup: 2. Platz
- 2013 Meister in der Schülerliga
- 2013 Sieger des Qualifikationsturniers zum MV – Cup
- 2014 MVL - Meister
- 2014 Mostviertelcupsieger
- 2014 NÖ - Cup – Sieger
- 2014 Meister und Vizemeister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2014 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Mostviertelcupsieger
- 2015 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2015 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Vizemeister der Mostviertelliga

Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben

Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup (Mannschaft = 4 Spieler)

10 Mannschaften beteiligten sich am Montag, den 8. Dezember 2014 im Pfarrzentrum Neumarkt/Ybbs, um die vier Mannschaften für das Mostviertelcupfinale zu eruiieren.

Als Vorjahressieger planten wir gut gelaunt, den Erfolg des letzten Jahres zu wiederholen.

Unmittelbar vor dem Start schlug das Schicksal jedoch unbarmherzig zu. Die Nummer 1 unseres Teams, FM Erwin Rumpl, fiel kurzfristig aus und so musste, genauso wie im Vorjahr MK Edgar Gugler aus seiner Schachpension geholt werden, um die Chancen unseres Teams zu wahren. Doch zunächst ging vieles schief und nur wenige Siege konnten errungen werden. Mit viel Einsatz in der letzten Runde schaffte **Amstetten** als **Vierter** der Mostviertelwertung gerade noch die Qualifikation für den Mostviertelcup im Frühjahr und Mannschaftskapitän Wolfgang Wadsack konnte endlich wieder lachen.

Für den **Schachverein Amstetten** punkteten MK Winfried Wadsack (5/7), Franz Rechberger (4,5/7), NM Wolfgang Wadsack (3/7) und MK Edgar Gugler (2/7).

ASVÖ Pöchlarn, SK Mostarrichi und KSV Böhlerwerk qualifizierten sich neben Amstetten für das Mostviertelcupfinale, welches Anfang 2015 über die Bühne geht.



Links: NM Wolfgang Wadsack, MK Edgar Gugler
Rechts: MK Winfried Wadsack, Franz Rechberger

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

Mostviertelcup 2015 (Mannschaft = 4 Spieler)

Das Halbfinale des Mostviertel Cups wurde dieses Mal in Wolfpassing gegen Angstgegner Mostarrichi ausgetragen und begann mit einer Überraschung. Unsere Gegner konnten aus Personalmangel ein Brett nicht besetzen und so konnte der Wettkampf mit 2,5:1,5 gewonnen werden. MK Winfried Wadsack, MK Josef Bachmayer und Franz Rechberger remisierten ohne Schwierigkeiten. NM Wolfgang Wadsack hatte keinen Gegner.

Böhlerwerk war dann Schauplatz des Mostviertelcupfinals. Zunächst gingen die Gastgeber durch einen schrecklichen Fehler des Mannschaftskapitäns schnell in Führung, doch dann machte sich der gute Teamgeist der Amstettner Denksportler bemerkbar. Stündlich wurde ein Punkt nach dem anderen erkämpft und nach nur drei Stunden hatten wir uns mit 3 : 1 durchgesetzt.

Nun der Wettkampf in Kürze:

FM Florian Sandhögner gewann. Sein Gegner geriet durch die geschickte Eröffnungswahl in Zeitnot und zerbrach unter dem andauernden Druckspiel. Franz Rechberger siegte ebenfalls überzeugend. Ein besonderes Kunststück gelang MK Winfried Wadsack, der den amtierenden NÖ Landesmeister in einem langwierigen Endspiel bezwingen konnte. Mit dem dritten Cupsieg in Folge eroberte der Schachverein Amstetten den Wanderpokal endgültig. Nun wartet auf uns der NÖ-Cup!



Links: FM Florian Sandhögner mit NM Wolfgang Wadsack
Rechts: MK Winfried Wadsack, Franz Rechberger

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

NÖ - Cup Semifinale 2014 (Mannschaft = 4 Spieler) (noch ausständig)

Dieser Bewerb wurde am 17. Mai in Bad Vöslau ausgetragen, wofür sich die vier Viertelscupsieger qualifiziert hatten. Aus dem Weinviertel bzw. Mostviertel der Landesligameister Stockerau und der Landesligaverein Amstetten, aus dem Industrieviertel der Vizemeister der Liga Bad Vöslau/Kottingbrunn bzw. aus dem Waldviertel Titelverteidiger und Liga-Meister Litschau/Eisgarn.

Der Losentscheid war für uns ungünstig, brachte dieser bereits in der ersten Runde mit dem zweimaligen Cupsieger Stockerau das vorweggenommene Finale. Doch nun zum dramatischen Spielverlauf:

Auf dem zweiten Brett sorgte **Franz Rechberger** gegen den Stockerauer Zoran Gajic für eine schnelle Führung der Mostviertler, doch postwendend konnte Jakob Inführ gegen **MK Winfried Wadsack** zum 1:1 ausgleichen. **Kapitän NM Wolfgang Wadsack** erkämpfte sich mit einem Königsangriff eine überlegene Stellung gegen Drago Stanivukovic und sicherte solcher Art die entscheidende 2:1 Führung der Amstettner. Eine starke strategische Leistung von **FM Erwin Rumpf** gegen den Stockerauer Budjav Enkhjargal fixierte den 3:1 Sieg und den Einzug ins Finale.

In der zweiten Paarung musste der Titelverteidiger Litschau/Eisgarn gegen die hoch motivierten Hausherren der SGM Bad Vöslau/Kottingbrunn antreten. Doch der Vorjahrestitel war nichts wert, die Hausherren waren einfach zu stark und das Schicksal des Titelverteidigers wurde mit einer 1:3 Niederlage besiegelt. Der Traum von der Titelverteidigung war auch für diesen starken Konkurrenten ausgeträumt!



Nach dem Einzug ins Finale – strahlende Amstettner Gesichter
Links: FM Erwin Rumpf, MK Winfried Wadsack
Rechts: NM Wolfgang Wadsack, Franz Rechberger

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

NÖ - Cup Finale 2014 (Mannschaft = 4 Spieler) (noch ausständig)

Im kleinen Finale hatte der Vorjahressieger Litschau/Eisgarn bei dem Versuch, wenigstens die Bronzene zu holen, keine Chance, denn der zweifache Cupsieger Stockerau zerlegte seine Kontrahenten aus dem Waldviertel genüsslich und sicherte sich mit einem klaren 2,5:1,5 Erfolg den dritten Platz. Die Enttäuschung stand dem Coach der Litschauer, OSR Franz Modliba, der zugleich Präsident des niederösterreichischen Schachverbandes ist, deutlich ins Gesicht geschrieben!

Im großen Finale standen sich nun der Favorit Amstetten und der Außenseiter Bad Vöslau/Kottingbrunn gegenüber. Der Amstettner **MK Winfried Wadsack** machte auf dem vierten Brett mit Robert Baumfrisch kurzen Prozess und die Mostviertler lagen schnell mit 1:0 in Führung. Trotz heftiger Gegenwehr ging auch der Kampf auf dem ersten Brett zwischen **FM Erwin Rumpl** gegen Gerald Lampl an den Favoriten und der insgesamt dritte Pokalsieg der Amstettner, einhergehend mit dem endgültigen Gewinn des Wanderpokals, war gesichert. Der Bad Vöslauer Jayakumar Somasundram konnte mit einem Sieg **gegen Franz Rechberger** das Ergebnis zwar noch optisch für die Gastgeber verbessern, doch **NM Wolfgang Wadsack** fixierte mit dem Gewinn des ganzen Punktes den 3:1 Finalsieg für die Amstettner Crew.



NÖSV Präsident: OSR Franz Modliba
Mannschaftsführer: NM Wolfgang Wadsack



Von links nach rechts: FM Erwin Rumpl, NM Wolfgang Wadsack, NÖSV Präsident OSR Franz Modliba, MK Winfried Wadsack, Franz Rechberger, IS Peter Stadler

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

Landesliga 2015 **(Mannschaft = 8 Spieler)**

Die Saison starteten wir mit einem hohen Sieg im Derby gegen Böhlerwerk. Hier kam erstmals unser neu zugestoßener ungarischer Großmeister zum Einsatz. Das gab uns das nötige Selbstvertrauen, um unserer Favoritenrolle gerecht zu werden und wir gewannen diesen Wettkampf deutlich. Als wir dann nach der ersten Runde sahen, dass sich einige Konkurrenten ebenso verstärkt haben, engagierten wir den Ungarn gleich ein zweites Mal für Runde 2. (Leider konnten wir ihn teils aus terminlichen als auch finanziellen Gründen danach keine weiteres Mal einsetzen.)

Jedoch ging dieser Schuss nach hinten los. Gegner war dieses Mal Bad Vöslau/Kottingbrunn, die wohl einen Top-Sponsor an Land gezogen haben mussten, spielten sie doch mit 4 (in Worten: vier (!!)) Legionären auf den ersten vier Brettern. Zwei Slowaken (darunter der sehr bekannte GM Jan Plachetka) und zwei Ungarn (wovon der stärkere der beiden die stärkste Leistung aller Spieler in der diesjährigen Landesliga erbrachte) gepaart mit etwas Pech waren uns zu stark, weshalb wir doch deutlich verloren, obwohl wir sogar ein Heimspiel hatten. Doch sollte dies nicht das letzte verpatzte Heimspiel werden...

Zur dritten Runde ging es nach Zwettl. In dem von der Papierform her ausgeglichenen Wettkampf hatten wir auch nicht das notwendige Glück auf unserer Seite. Man trennte sich mit einem friedlichen 4 zu 4. Damit hatten wir kaum noch Ambitionen auf den Meistertitel.

Runde 5 (in Runde 4 waren wir spielfrei) brachte ein äußerst erfreuliches Ergebnis. Gegner war das weit entfernte Mistelbach. Gegen die Weinviertler waren wir höchstens aufgrund der weiten Anreise der Gäste leichter Favorit, dennoch scheint diese den Ausschlag gegeben zu haben. Wir konnten – auch aufgrund einiger überraschender Ergebnisse – einen hohen 6,5:1,5 Sieg einfahren. Das gab uns wieder Auftrieb für die kommenden Aufgaben. Unseren Figuren hat das leider niemand mitgeteilt.

In Runde 6 auswärts im Derby gegen Ybbs (Vereinsname: Mostarrichi) lief es von Beginn an schlecht und wir fuhren leider eine knappe Niederlage ein. Der Beginn einer Talfahrt...

... die wir in Runde 7 erfolgreich fortsetzten. Gegen den späteren Meister Baden hatten wir viele Trümpfe in der Hand. Unserem Mannschaftsführer gelang das Kunststück, seine Partie nicht zu gewinnen, und auf dem letzten Brett verlor man unglücklich durch Zeitüberschreitung. Zwei Partien, die maßgeblich waren für die hauchdünne Niederlage.

Über die Runden 8 und 9 sollte man eher den Mantel des Schweigens hüllen. Wir spielten gegen die von der Papierform her schwächsten Teams der gesamten Liga. Beide waren in der Tabelle deutlich hinter uns. In Bisamberg/Korneuburg schlitterten wir ebenso wie gegen Baden in eine hauchdünne Niederlage, was sogar das Klima innerhalb der Mannschaft etwas zerrüttete, und gegen den Tabellenletzten Litschau/Eisgarn kamen wir überraschenderweise deutlich unter die Räder. Wir waren nun sogar in Gefahr, auf einen Abstiegsplatz abzurutschen.

Mit einem „Schlechter kann’s nicht werden“ führen wir in Runde 10 nach Krems. Was dort passierte, wissen wir bis heute selbst nicht. Ebenso eindrucksvoll wie überraschend fegten wir über unsere Kremser Schachfreunde 7:1 hinweg. Als hätte es die letzten vier Runden nicht gegeben. Dies war zugleich der höchste Sieg in dieser Saison. Nicht nur von uns, sondern von der gesamten Liga!

Die gemeinsame Schlussrunde fand in Zwettl statt. Durch unseren Sieg in der Vorrunde waren wir nur mehr theoretisch in Abstiegsgefahr. Genauso ging es unserem Gegner Stockerau. Dennoch wollten beide Teams kämpfen und sich würdig aus der Saison verabschieden und so kam noch zu einem spannenden Wettkampf, in dem wir uns knapp durchsetzen konnten und die Saison auf dem guten fünften Platz beenden konnten. Fazit: Ende gut, alles gut.

Unsere stärksten Spieler waren MK Winfried Wadsack mit 8 Punkten (Platz 3 in der Gesamtwertung) sowie FM Mag. Erwin Rumpl mit starken 7 Punkten auf Brett 1 (Platz 5 in der Gesamtwertung, zweitbesten Spieler am Spitzenbrett).

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Wtg1	Wtg2
1	SK Advisory Invest Baden 2	*	3	5	6½	4½	4	5	4	6	6	4½	16	48,5
2	SV Mistelbach	5	*	5	6	1½	5½	6	4	4½	4	4	15	45,5
3	Sparkasse Bad Vöslau/	3	3	*	4	5½	3	6	6	4½	6	4½	13	45,5
4	Schachklub Mostarrichi	1½	2	4	*	5	6½	5½	5	3	6	4½	13	43
5	SV Amstetten	3½	6½	2½	3	*	4	6	7	3½	5	2	9	43
6	SK Zwettl 2	4	2½	5	1½	4	*	2	5	4	6	3½	9	37,5
7	KSV Böhlerwerk	3	2	2	2½	2	6	*	3½	6½	5	5	8	37,5
8	SGM Voest Krems	4	4	2	3	1	3	4½	*	4½	3	5	8	34
9	SG Bisamberg/Korneuburg	2	3½	3½	5	4½	4	1½	3½	*	3½	5	7	36
10	SV Stockerau 2	2	4	2	2	3	2	3	5	4½	*	6	7	33,5
11	Litschau/Eisgarn	3½	4	3½	3½	6	4½	3	3	3	2	*	5	36

Mannschaftsführer: Franz Rechberger

Mostviertelliga

(Mannschaft = 5 Denksportler)
Amstetten II (noch ausständig)

Nach der Erringung des Meistertitels in den Jahren 2012 und 2014 wollten wir heuer das ungeschriebene Gesetz der ungeraden Jahre durchbrechen und auch 2015 unter allen Umständen die Schachkrone erobern. Dieser Bewerb wurde heuer mit 6 Mannschaften doppelrundig ausgetragen.

Die Runde 1 verlief nach Plan und wir besiegten Loosdorf hoch mit 4:1. In Runde 2 stießen wir bereits auf unseren direkten Konkurrenten Mostarrichi 2. Trotz großer Anstrengung erreichten wir nur ein Unentschieden. Ab Runde 3 schien unser Siegeslauf nicht mehr zu stoppen zu sein, denn wir gewannen in der nächsten Runde gegen Böhlerwerk mit 3,5:1,5 und in Runde 4 gegen unseren früheren Erzrivalen aus Pöchlarn sogar mit 5:0.

Die Meisterschaft schien bereits gelaufen, doch plötzlich kam Sand ins Getriebe. Ein schmerzhaftes Unentschieden gegen Gablitz und vor allem danach gegen Loosdorf taten richtig weh. Auch Mostarrichi konnte gegen uns wieder ein Unentschieden erreichen.



Von links nach rechts:
Pero Dumancic, Michael Wadsack, FM Erwin Rumpl,
NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack, MK Winfried Wadsack

Danach nützen uns auch hohe Siege gegen Böhlerwerk, Pöchlarn und Gablitz nichts mehr. Mostarrichi hatte zwar weniger Brettpunkte, aber einen Mannschaftspunkt mehr erzielt, sodass wir uns einmal mehr dem Gesetz der ungeraden Jahre beugen und mit dem Vizemeistertitel Vorlieb nehmen mussten.

Die eifrigsten Punktesammler waren NM Wolfgang Wadsack mit 9/10 und Platz 1 in der Gesamtwertung, MK Winfried Wadsack mit 7,5/10, Michael Wadsack mit 5/9 und FM Erwin Ruml mit 4/4

Herzlichen Dank an alle Spieler für ihre Einsatzbereitschaft und ihren absoluten Siegeswillen!

NÖSV Mostviertler Liga 2014/15

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Wtg1	Wtg2
1	SV Mostarrichi 2	*	*	2½	2½	3	4	4	3½	2½	3½	3	5	17	33,5
2	SV Amstetten 2	2½	2½	*	*	5	4½	2½	3½	4	2½	3½	3½	16	34
3	ASVÖ VHS Pöchlarn 3	2	1	0	½	*	*	4½	3	3½	3	3½	4	12	25
4	SG Gablitz/Purkersdorf	1	1½	2½	1½	½	2	*	*	3	4½	5	1	7	22,5
5	SK Loosdorf	2½	1½	1	2½	1½	2	2	½	*	*	3	2	4	18,5
6	KSV Böhlerwerk 2	2	0	1½	1½	1½	1	0	4	2	3	*	*	4	16,5

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

1. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten III

Nach dem Motto „Alle Jahre wieder“ wurde auch heuer der Bewerb mit 10 Mannschaften ausgetragen.

Wir hatten hoch gesteckte Ziele, Kampfesmut und den unweigerlichen Willen alles zu geben, um unsere vorjährige Platzierung (Zweiter) zu verbessern.

Doch bereits in Runde 1 hatten wir starke Aufstellungsprobleme und mussten gegen Mauer/Herz des Mostviertels eine vernichtende 4,5:0,5 Niederlage einfahren.

Für diese Demütigung wollten wir Vergeltung und schlugen unseren Gegner Eichgraben/Pressbaum 4:1. Doch das Glück blieb uns nicht hold und wir mussten uns mit einem knappen 3:2 gegen Böheimkirchen geschlagen geben. Und das, obwohl

NM Wolfgang Wadsack gegen FM Karl Röhrl gewann. Dies schmeckte uns sehr bitter.

Nichts desto trotz hatten wir den Willen Erster zu werden und gewannen die kommenden 4 Spiele. Darunter war auch der Favorit Sieghartskirchen, den wir mit einer gut durchdachten taktischen Aufstellung überraschten und 3:2 schlagen konnten. In der letzten Runde spielten wir gegen Pöchlarn 2,5:2,5, doch da war die Meisterschaft schon entschieden.

Der Kampf war hart, der Kampf war schwer doch schlussendlich mussten wir den Platz des „Meisters“ dem ehrenwerten Gegner Sieghartskirchen (mit drei Punkten Vorsprung) überlassen.

Wir erreichten somit zwar nicht unser Ziel, Erster in der Tabelle zu werden, konnten aber trotzdem den tollen Erfolg des Vizemeisters einfahren. Mit dem Blick eines Gewinners schreiten wir hoch erhobenen Hauptes und mit geballter Faust in die kommende Saison.

Ich möchte mich für die Spielfreudigkeit meiner Mannschaft bedanken und mit euch in eine neue erfolgreiche Saison starten.

Die besten Punktesammler waren Spieler Namens „Wadsack“, darunter NM Wolfgang Wadsack mit 3.5 aus 5, Thomas Wadsack mit 3 aus 4 und meine Wenigkeit mit 6.5 aus 9.

NÖSV 1.Klasse Mostviertel 2014/15

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Wtg1	Wtg2
1	SC Raika Sieghartskirchen	*	2	3	3½	4	4	3½	4	4	4	16	32
2	SV Amstetten 3	3	*	½	2½	2	3½	4	4	4	3	13	26,5
3	SGM BSV Mauer/Herz d.Mostviertels	2	4½	*	3	3	2	4	2½	2½	3	12	26,5
4	ASVÖ VHS Pöchlarn 3	1½	2½	2	*	2½	3	3	2½	4½	3	11	24,5
5	SC Böheimkirchen	1	3	2	2½	*	2½	3	3½	2½	3½	11	23,5
6	SK Moosbierbaum	1	1½	3	2	2½	*	2	3½	3	2½	8	21
7	SV Mostarrichi 3	1½	1	1	2	2	3	*	2½	4	3½	7	20,5
8	DataTechno Pressbaum/Eichgr2	1	1	2½	2½	1½	1½	2½	*	3	2	5	17,5
9	SG Gablitz/Purkersdorf 2	1	1	2½	½	2½	2	1	2	*	3½	4	16
10	SC Kirchberg/Pielach	1	2	2	2	1½	2½	1½	3	1½	*	3	17

Mannschaftsführer: Michael Wadsack

2. Klasse Mostviertel

(Mannschaft = 4 Denksportler)

Im Spieljahr 2014/15 waren wir in der 2. Klasse sensationeller Weise sogar mit drei Mannschaften vertreten, wobei durch einige Neuzugänge die Mannschaftsaufstellung wesentlich einfacher als im Vorjahr war.

Amstetten IV

Dieser Bewerb startete mit der 1. Runde am 20. September 2014 und endete mit der 7. Runde am 25. April 2015. Sehr erfreulich ist natürlich die Tatsache, dass unsere Mannschaft Amstetten IV am Saisonende Vizemeister wurde und somit am 2. Mai 2015 gegen den Zweitplatzierten der 2. MV-Liga Ost – Sieghartskirchen 2 Jugend - in Amstetten um den 3. Platz spielen durfte.

Das Team war sehr gut aufgestellt: Michael We-Punkt (unser blonder (B)engel), Pokerface Michael Te-Punkt, der sich mit Pokerspielen eine goldene Nase verdient hat, Thomas We-Punkt, der hoffte, als Staatsjugendmeister in spe Gott näher zu kommen und zu diesem Zweck regelmäßig den Firmunterricht besuchte und, genau DER, Mannschaftsführer Frank We-Punkt (älter geht's wohl kaum noch?) Jeder weitere Kommentar hierzu überflüssig.

Samstag, 20. September: In Runde 1 spielte unsere Mannschaft auswärts gegen Pöchlarn. MF spielte sein erstes Meisterschaftsspiel und wurde von Michael We-Punkt rührend motiviert, indem er ihm mitteilte: „Frank, in dir steckt noch viel Gutes...! Also spiele gut!“ (Ganz ehrlich, meine Frau glaubt das nach fast 30 Jahren Ehe nicht mehr wirklich).

Nachdem wir - gekleidet mit unserem neuen Vereinsdress – die Spielhölle betraten, war unser Gegner von der Schönheit unserer Spieler so geschockt, dass Brett 1 unbesetzt blieb. Logisches Ergebnis: 3:1 für Amstetten.

Jetzt begann die quälende Zeit des Wartens bis endlich die 2. Runde gespielt werden konnte. Heißblütig und voller Tatendrang spielten wir zum Jahresende gegen unsere Brüder und BrüderInnen Amstetten V und Amstetten VI. Da die Spiele für uns nicht wirklich spannend verliefen (oder doch? Ich kann mich nicht mehr so richtig erinnern, ist ja auch schon so lange her, mein Alter halt), hier nur kurz die Resultate: jeweils 3:1 für UNS. Anmerkung: die Dreistigkeit der Gegner aus Amstetten, wie sie meine arme, arme Schachamazone Klara eiskalt abserviert haben, wird sicher noch ein klärendes Gespräch zur Folge haben. Soooo geht's nun wirklich nicht ...!!!

2015. Das Jahr, in dem diese Mannschaft Geschichte schreiben sollte. Aber der Reihe nach. Samstag 31. Jänner, Auswärtsspiel. Wir spielten in der Anstalt gegen Mauer II, unserem stärksten Gegner.

Gutgemeinte Tipps unseres FIDE-Meisters Magister Erwin, wie wir uns mental und konditionell bei längerer Spieldauer über Wasser halten können, wurden sofort von mir verwirklicht. So wurde reichlich Proviant (Studentenfutter, Bananen und Getränke) mitgebracht.

Zum Spiel selbst. Die Partie hätten wir wohl gewonnen und nichts wäre geschehen, wenn Herr MF sich nicht für Brett 4 selbst aufgestellt hätte (es gab aber auch keine Alternativen, Anm.; wo war meine Legion?). Spieler der Runde war unser (B)engel MW, der seinen Gegner mit hervorragenden Kombinationen zur Aufgabe zwang. Endergebnis 2:2. Aufgrund der Feinwertung stand Mauer II immer noch auf Platz 1. Feinwertung, was für ein Begriff?!

Samstag 21. Februar. Heimspiel gegen Golling. Es war das einzige Spiel in dieser Saison, dass wir mit der stärksten Mannschaft bestreiten konnten.

Brett1 Lukas Schachinger, Brett 2 Michael Wadsack, Brett 3 Michael Tieber und Brett 4 Thomas Wadsack. Kurz: die jung gebliebenen Herren von Golling hatten das Nachsehen. Ergebnis 3:1 für Amstetten IV.

Am selben Spieltag: DIE SENSATION Mauer II spielte in Pöchlarn nur Remis. Wir standen auf Platz 1! Wer sollte / konnte uns jetzt noch den 1. Platz bis zum Saisonende streitig machen?

Samstag, 7. März 2015, 6. Runde. Spiel Amstetten IV (Tabellenerster) gegen Mauer III (Tabellenletzter). Der Tag, an dem sich alle SchachgöttInnen dieses Universums gegen unsere Mannschaft verschworen hatten ...!

Es fing damit an, dass wir nur zu Dritt anreisen konnten: Michael Tieber, Thomas Wadsack und Frank Windgassen. Eigentlich kein Problem, so wie wir aufgestellt waren, ging es nur noch um die Frage: Wie hoch gewinnen wir heute? 3,5:0,5 oder 3:1.

Aber ... zum Spiel selbst. Nach rund 1 Stunde wollte ich (W) Remis anbieten. Ich schaute mir die Stellungen auf den zwei anderen Brettern an, und, beide stehen auf Sieg. Hurra.

16:25 Uhr. Der Zeitpunkt, als die Schachgöttinnen massiv ins Spiel eingriffen. Brett 1: was war denn da plötzlich los? Der Sieg wurde verspielt (Michael Te-Punkt, zu viel Poker gespielt...?). Das Spiel stand auf des Messer's Schneide, bestenfalls nur noch Remis. 30 Minuten später: Niederlage.

Brett 2: Stellung auf Sieg. Die Schulung für die anstehende Firmung zeigte Wirkung.
Psalm 48 (Matthäus): Thomas du bist auf dem richtigen Weg!

1 Stunde später Psalm 75 (Windgassen): Thomas, deine Figuren irren auf dem Brett umher, fang sie wieder ein und ordne sie neu..! Nein, nein und nochmals nein, diese Jugend...! Remis.

Brett 3: Ich Remis? Niemals, gegen Anton (Toni) St. ist ein Sieg Pflicht (wer sagte das noch ...).

15 Blunzenzüge später? Niederlage.

„Vater, warum hast Du mich verlassen?“ „Du Vollkoffer, ich habe dir doch zugeflüstert, biete Remis an. Aber wenn du lieber auf andere hörst...!“

Endergebnis 1:3. Platz 1 verspielt, Meisterschaft verspielt?

Samstag, 25. April, 7. und letzte Runde. Ein Novum. Heimrecht für alle 3 Amstettner Mannschaften. Wir spielen gegen Böhlerwerk. Ich hatte noch keine zehn Züge gespielt, da kam schon Michael We-Punkt am meinem Tisch vorbei und meinte: „Habe gewonnen!“ Und das nach nicht einmal 25 Minuten?

Und, ich spielte auch auf Sieg (aus Versehen). Nach 45 Minuten stand es schon 2:0 für uns.

Was macht die Mannschaft von MF Doc Gerd? Oh, ihr Schachgöttinnen! Keine Unterstützung. 0:3 nach rd. 2,5 Stunden. Die Meisterschaft wurde verpasst. Ich gratulierte MF Markus Griessenberger Mauer II zu Platz 1.

In gemütlicher Runde und Dank der großzügigen Spende des MF aus Pöchlarn (Jausen für unser leibliches Wohl) fand der letzte Spieltag für uns alle ein versöhnliches Ende.

Amstetten V

Wie bereits weiter oben erwähnt, waren wir in der abgelaufenen Saison erstmals mit 3 Mannschaften vertreten, wodurch die ersten 2 Runden Amstetten intern ausgetragen wurden. Dadurch wurde ermöglicht, dass gezielt die spielstärkeschwächeren Mannschaftsmitglieder etwas Meisterschaftserfahrung sammeln konnten.

Rückblickend betrachtet ging für Amstetten V diese Entscheidung allerdings nach hinten los, weil wir von Beginn der Saison an gegen den Besitz der Laterne kämpfen mussten.

Die erfolgsversprechende Verstärkung der Aufstellung durch einen Neuzugang war leider nur von kurzer Dauer, da dieser nur die Siegeslorbeeren genießen, nicht aber die bittere Pille einer Niederlage schlucken wollte und sich nach wenigen durchaus Erfolg versprechenden Runden aus dem Meisterschaftsgeschehen wieder verabschiedete. Leider war die Saison 14/15 eher durchwachsen, verlief ohne großartige Höhepunkte und endete wie sie begann – mit der Laterne. Es sei sämtlichen Spielern für die verlässliche Teilnahme an den Runden, für den Kampfgeist und den reibungslosen Ablauf gedankt. Im nächsten Spieljahr kann es somit mit frischen Kräften nur besser werden.

Mannschaftsführer: Dr. Gerd Stix

Amstetten VI

Auch heuer schenkte mir der Schachverein Amstetten sein Vertrauen und ich durfte wieder in der zweiten Klasse Mannschaftskapitän sein. Mit Amstetten VI übernahm ich eine neu zusammengestellte Mannschaft mit dem Ziel, möglichst viele verschiedene Spieler einzusetzen. Mein Team bestand aus einigen Routiniers und Jugendlichen und alle waren mit Eifer und Engagement dabei. Auch konnten wir einige Punkte sammeln und es sah nicht so schlecht für uns aus. Wir hielten uns immer im Vorfeld des unteren Drittels. Schon in der ersten Runde gab es ein aufeinander Treffen mit Amstetten V und wir konnten sie bezwingen. Danach folgten zwei Niederlagen gegen Amstetten IV und Mauer, den beiden besten Mannschaften, dieser zweiten Klasse. Doch darauf erreichten wir gegen Golling ein spannendes Unentschieden. Auch in der fünften Runde bezwangen wir unseren Gegner und somit stand fest, wir werden nicht Letzter.

In der Endtabelle belegten wir den guten sechsten Platz, womit zu Beginn der Saison niemand gerechnet hat.

Danke für die Spielbereitschaft all meiner Teammitglieder, welche immer zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden.

Mannschaftsführer: Rauscher Günter

NÖSV 2.Klasse Mostviertel West 2014/15

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	Wtg1	Wtg2
1	SGM BSV Mauer/Herz d.Mostviertels 2	*		2	3½	3½	3½	3½	3	12	21
2	SV Amstetten 4	2	*	3	3	3	3	1	3	11	18
3	ASVÖ VHS Pöchlarn 4	2		*	3½	1	3½	2½	2½	9	16
4	KSV Böhlerwerk 3	½		½	*	2	4	3	2½	7	13,5
5	SV Golling	½		3	2	*	2	½	3½	6	12,5
6	SV Amstetten 6	½		½	0	2	*	2½	3½	5	10
7	SGM BSV Mauer/Herz d.Mostviertels 3	½		1½	1	3½	1½	*	1	4	12
8	SV Amstetten 5	1		1½	1½	½	½	3	*	2	9

Stichkampf 2. Klasse West gegen 2. Klasse Ost

Samstag, 2. Mai 2015. Die Endausscheidung um die Schachkrone fand heuer in Amstetten in unserem **Vereinslokal „Happy 9“** statt. Zudem hatte auch **Radio NÖ**, zum ersten Mal in der Geschichte des Schachsports auf Amateurebene, diesen Event angekündigt.

Unser Gegner aus der 2. Klasse Mostviertel-Liga Ost hieß „Sieghartskirchen 2 Jugend“. Sie erwiesen sich als erstaunlich starker Gegner, zumal sie ausschließlich mit Jugendspielern das Endspiel bestritten.

Spieler der Runde für uns waren Michael Tieber und Thomas Wadsack. Michael siegte nach rd. 2 Stunden mit einer wunderbaren Kombination, Thomas besiegte seinen Gegner mit einem hervorragenden Endspiel. Das Spiel um Platz 3 endete 2:2. Da für uns auf Brett 1 Michael und Brett 2 Thomas gewonnen hatten, so siegten wir infolge der Feinwertung und belegten den 3. Platz.

Einzelwertungen (Saison 2014 / 2015)

Rosenkranz Klara 0,5 / 4 (inkl. Spiel um Platz 3)

Schachinger Lukas 1,0 / 1

Tieber Michael 5,5 / 8 (inkl. Spiel um Platz 3)

Wadsack Michael 3,0 / 3

Wadsack Thomas 5,5 / 8 (inkl. Spiel um Platz 3)

Windgassen Frank 3,5 / 7 (inkl. Spiel um Platz 3)

Zum Abschluss dieses Berichts und dieser Saison darf ich mich bei meinem Team dafür bedanken, dass wir es gemeinsam geschafft haben, unseren Schachverein nach außen hin würdig zu vertreten. Als Vizemeister in der 2. Klasse MV-West bzw. der 3. Platz auf Landesebene ist euer / unser verdienter Lohn.

Mannschaftsführer Amstetten IV: Frank-P. Windgassen

Jugend/Amateurbewerb **(Mannschaft = 4 Denksportler)** **Amstetten VII, Amstetten VIII und Amstetten IX**

Zuerst wollen wir die spannende Frage klären, welchen Zweck dieser Bewerb erfüllt. Dazu sei folgendes gesagt: Er dient dazu, Jugendliche und Neulinge langsam an das Turnierschach heran zu bringen. Damit Sie nicht gleich überfordert sind, wenn es darum geht, eine Meisterschaftspartie mit einer Spielzeit von zwei Stunden plus Verlängerung zu spielen.

Es ist ein guter Kompromiss zwischen Schnellschach und Turnierschach. Die Spieler lernen, dass Sie mehr Zeit benötigen dürfen, um ihrer Züge besser zu überdenken. Es ist ein Schritt vom kindlichen Schnellspiel nach dem Motto: „Ich habe meinen Zug gemacht, jetzt zieh endlich!“ zum überdachten Handeln. Wie steht man, was kann ich tun, um meine Situation zu verbessern, welche Gefahren bestehen für mich,.....?

Nun zum Modus dieses Bewerbes.

Gespielt wird mit einer Schachuhr und einer gesamt Spielzeit pro Spieler mit Neunundfünfzig Minuten. Auch müssen die Spieler Ihre Züge und die des Gegners mitschreiben.

Ich erachte diesen Bewerb als sehr sinnvoll und von sehr großem Nutzen für die gesamte Nachwuchsarbeit.

Dieser Bewerb startete Anfang Dezember 2014 in die Saison. 3 Mannschaften spielten für Amstetten. Gespielt wurde in drei Runden mit Hin- und Rückspiel.

Sehr erfreulich ist natürlich die Tatsache, dass die Mannschaft Amstetten VIII mit 4 bezaubernden Damen spielte; Brigitte und Denise Rauscher, Klara Rosenkranz und unserem „Nesthäkchen“ und somit jüngster Spielerin, Magdalena Wadsack.

Mannschaftsführer Amstetten VII: Günter Rauscher

Amstetten VII

Kurz gesagt, nur Erfreuliches gibt es heuer zu berichten, denn der Doppelerfolg der letzten Saison (Meister und Vizemeister) konnte noch übertroffen werden.

Die schachbegeisterten Amstettner erzielten in dieser Saison sogar, von einem Wermutstropfen abgesehen, einen Trippelerfolg. Denn leider war es mir nicht vergönnt, meine Mannschaft zum Meister zu führen. Sie wurde, so wie letzte Saison, Zweiter hinter Amstetten IX.

Ich gratuliere Amstetten IX (MF: Windgassen Frank) zum Meistertitel und den Schachamazonen Amstetten VIII (MF: Rauscher Brigitte) zum dritten Platz.

Mannschaftsführer Amstetten VII: Günter Rauscher

Amstetten VIII

Liebe Schachfreunde, es war mir eine Ehre, die erste Amstettner Damenmannschaft (Amstettener Schachamazonen), in der Kategorie Jugend.& Amateur, als Mannschaftskapitän die Meisterschaft hindurch begleiten zu dürfen. Ich möchte mich für das Engagement meiner Damen (Rauscher Denise, Rosenkranz Klara, Wadsack Magdalena), die bei jeder Partie die Ehre der Damen verteidigten, aufs herzlichste Bedanken. Unser Schachkücken Magdalena Wadsack (7J.) schlug sich tapfer und konnte in der ersten Begegnung gegen Amstetten VII sogar einen Punkt erobern. In den weiteren Runden zeigte jedes Mal eine andere Dame der männerdominierten Schachwelt, dass wir uns so leicht nicht geschlagen geben. Leider fehlte uns heuer noch eine Ersatzspielerin, aber ich hoffe, in der nahen Zukunft noch einige Damen für das königliche Spiel begeistern zu können. Trotz erschwelter Bedingungen haben wir die Herausforderung angenommen und konnten in der Tabelle den dritten Platz belegen.

Ich denke und hoffe, dass man noch öfters von den Amstettner Schachamazonen hören wird.

Das Amazonenteam:
Von links nach rechts:
Denise Rauscher, Klara
Rosenkranz, Magdalena
Wadsack, Brigitte Rauscher



Mannschaftsführerin Amstetten VIII: Brigitte Rauscher

Amstetten IX

In spannenden Partien rauchten die Köpfe der Spieler von Amstetten IX; Jugend-Meister Thomas Wadsack, Rene Scheuch, Stefan Tieber, Christian Bors und Mannschaftsführer? Vergiss es!

In Runde 1 spielten die Mannschaften von Amstetten VII und Amstetten IX gegeneinander. Die Partie war am Anfang von Hektik geprägt. Vor allem der Mannschaftsführer von Amstetten IX auf Brett 2 (wir wollen den Namen zum Wohle der Mannschaft hier nicht erwähnen, er stellte sogar die Dame ein ...) fand keine geeigneten Mittel seinem stark aufspielenden Kontrahenten Robert Wolflehner Paroli bieten zu können. Dank der anderen Spieler, insbesondere unserem Jugend-Meister Thomas Wadsack auf Brett 1 und den nervenstarken Spielern Stefan Tieber und Rene Scheuch konnte eine Niederlage abgewendet werden. Das Hinspiel endete mit einem Remis 2:2. Im Rückspiel hat sich dann endlich auch der Mannschaftsführer einer besseren Spielweise bedient (trotzdem nur Remis, lächerlich...) und somit konnte ein Sieg in Höhe von 3:1 eingefahren werden.

Am Samstag, dem 11. April 2015, fand dann das alles entscheidende Spiel um die Meisterschaft in der Schachhochburg Amstetten in der (fast ausverkauften) Halle vom Happy 9 statt. Die Damen von Amstetten VIII hatten sich etwas Besonderes ausgedacht, um die Herren von Amstetten IX zu verwirren. Abgesehen von ein paar kleinen Schnitzern am Anfang des Hinspiels, spielten die Herren trotzdem sehr abgeklärt. Durch den Tausch des Spielers auf Brett 2 (Gott sei Dank spielte Christian Bors, und nicht ihr Mannschaftsführer) war schnell klar, Amstetten IX lässt sich den Meistertitel nicht mehr nehmen.

Infolge der starken – teilweise überragenden - Spielweise hat die Mannschaft Amstetten IX die Meisterschaft gewonnen. Als Erfolg auf Vereinsebene muss bemerkt und gewertet werden, dass die Amstettner Mannschaften die ersten drei Plätze in der Tabelle belegten.

Mannschaftsführer Amstetten IX: Frank-P. Windgassen

NÖSV Mostviertler Jugendliga 2014/15

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Wtg1	Wtg2
1	SV Amstetten 9	*	*	3	2	3½	2	6	10,5
2	SV Amstetten 7	1	2	*	*	3	2	4	8
3	SV Amstetten 8	½	2	1	2	*	*	2	5,5

Schülerliga (Mannschaft = 4 Denksportler) **Amstetten X und XI**

In diesem Jahr traten 8 Mannschaften an, um den Titel in der MV Schülerliga zu erobern. Gespielt wurde doppelrundig, daher fanden 14 Wettkämpfe statt. Für diesen Bewerb hatte der SV Amstetten heuer so viele Nachwuchsspieler, dass zwei Mannschaften antreten konnten. Gespielt wurde in zwei Runden mit Hin- und Rückspiel.

Amstetten X

Im Herbst durften sich in Amstetten die fünf Mannschaften aus dem Westen und in Sieghartskirchen die drei Teams aus dem Osten gegeneinander messen. In vielen spannenden Partien setzte sich Amstetten X souverän an die Spitze.

Im Frühjahr trafen dann in Amstetten die Westmannschaften auf den Osten und jede Mannschaft aus dem Westen spielte gegen jede aus dem Osten.

Schnell wurde klar, dass der Titelkampf sich wieder zu einem Kopf an Kopf -Rennen zwischen **Amstetten X** und **Pressbaum/Sieghartskirchen I** entwickelt.

Im direkten Duell hatte Amstetten X leider viel Pech und verlor unglücklich. Somit wurde **Amstetten X** auch heuer wieder **Vizemeister**.

Mannschaftsführer: Günter Rauscher

Amstetten XI

In meiner Mannschaft wurden vorwiegend junge Spieler mit noch wenig Turnierfahrung eingesetzt. Trotzdem rauchten durch die hohe Rundenanzahl in vielen spannenden Partien die Köpfe von Wolflehner Robert, Tieber Stefan, Rosenkranz Klara und Wadsack Magdalena.

Neben Robert und Stefan konnten mit Klara und Magdalena auch zwei junge Damen gewonnen werden, die in ihren Partien ihre Gegner vor fast unlösbare Aufgaben stellten. Alle vier SpielerInnen sind ein Gewinn für die Mannschaft und für den Verein.

Infolge der starken – teilweise überragenden - Spielweise haben wir uns am Saisonende über den 5.Tabellenplatz gefreut.

Gratulation auch an die Mannschaft von Günter Rauscher (Amstetten X), die Vizemeister wurde.

Mannschaftsführer: Frank Windgassen

NÖSV Mostviertler Schülerliga 2014/15

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	7a	7b	8a	8b	Wtg
1	Pressbaum/Sieghartskirchen 1	*	*	3	3½	3½	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	28
2	SV Amstetten 10	1	½	*	*	3	2	3½	4	3	2½	4	4	4	4	4	4	23
3	SV Mauer/Öhling	½	0	1	2	*	*	1½	2	3	3	4	4	4	4	4	4	18
4	StGym Seitenstetten 1	0	0	½	0	2½	2	*	*	2	3	4	4	4	4	4	4	18
5	SV Amstetten 11	0	0	1	1½	1	1	2	1	*	*	3½	3½	4	4	4	4	13
6	StGym Seitenstetten 2	0	0	0	0	0	0	0	0	½	½	*	*	4	4	4	4	8
7	SG Gablitz/Purkersdorf	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*	*	4	2	3
8	Pressbaum/Sieghartskirchen 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	*	*	1

Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere

2. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach Rekordbeteiligung in Amstetten

IM Helmut Kummer überlegener Turniersieger

Trotz brütender Hitze gab es am Samstag, dem 02.08.2014, eine Rekordbeteiligung mit **60 Denksportlern!** Spieler aus 3 Bundesländern und 23 Vereinen fanden sich in **Amstetten** zum Kampf um die Schachkrone ein. Wieder war das Teilnehmerspektrum breit gestreut. 13 Jugendliche, 16 Senioren und 3 Damen zeigten, dass der Schachsport ‚Jung‘ bis ‚Alt‘ begeistern kann. Aber dieses Schachturnier war nicht nur Breitensportmäßig interessant, denn auch 5 Titelträger nahmen daran teil.

Da im Schnellschach die Gesamtbedenkzeit auf **15 Minuten** pro Spieler begrenzt ist, kam es in den **7 Runden** zu rasantem Spiel, was auch Vizebürgermeister Michael Wiesner faszinierte. Wie immer kam es zu mehreren Überraschungen, bei denen Ungesetzte gegen Gesetzte gewinnen konnten. An der Spitze kam es erst in Runde 6 zur Vorentscheidung, denn der spätere Sieger konnte sich die alleinige Führung erkämpfen.



Turniersieger IM Helmut Kummer mit
Schiedsrichter Winfried Wadsack

Nach sieben Runden Wettkampf **gewann IM Helmut Kummer mit 6,5 Punkten** das Turnier. Zweiter wurde Florian Sandhöfner mit 6 Punkten, der damit auch Stadtmeister wurde. Den dritten Platz belegte Roland Posch mit 5,5 Punkten. Florian Charaus konnte das zweite Viertel für sich entscheiden, Bernhard Strick das dritte und Christopher Simon das vierte Viertel. Bester Senior wurde Reinhard Ziebermayr, bester Jugendlicher Thomas Wadsack und beste Dame Denise Rauscher.

Das Resümee des Schiedsrichters: „Ein Spitzenturnier, noch dazu bei brütender Hitze, mit Rekordbeteiligung ist einfach fantastisch!“

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

Große Begeisterung beim 12. CCA – Simultanschachturnier!!!

**Michael Tieber und Anton Raab gewinnen,
Thomas Wadsack remisiert!**

Am Samstag, dem 22.11.2014, fand im **CCA in Amstetten** bereits zum **12. Mal** das weit über Amstetten hinaus bekannte und beliebte **Simultanschachturnier** statt. Aufgrund des großen Andrangs wurde zur Freude der Veranstalter der Wettkampf um eine halbe Stunde früher begonnen. Nicht wenige mussten sogar auf eine Warteliste, denn der Schachring platzte aus allen Nähten, obwohl auf 18 Brettern gekämpft wurde. Wieder spielten alle gegen den ‚Einen‘ in der Mitte, nämlich **FM Erwin Rumpl!**

31 Schachsportler traten an. 4 davon durften sogar ein 2. Mal in den Ring steigen. So hatte der Meister **35 Partien** zu bewältigen. **32 Siegen**, stehen **2 Niederlagen** und **1 Remis** gegenüber, was natürlich ein tolles Ergebnis darstellt. Das Altersspektrum reichte von **6 Jahren bis 78 Jahren**, was wiederum die ungebrochene Faszination dieses Denksports für jede Altersgruppe beweist.

Nach fast **5 Stunden Wettkampf** nahm CCA Lady Birgit Pfaffenbichler die Ehrung der Preisträger mit CCA – Einkaufsgutscheinen vor.



Von links nach rechts: Remisent Thomas Wadsack, Sieger Anton Raab, von der CCA: Birgit Pfaffenbichler, Sieger Michael Tieber und FM Erwin Rumpl

Michael Tieber vom **Schachverein Amstetten** und **Anton Raab** vom Schachverein Mauer waren die beiden Sieger gegen den Meister, während **Thomas Wadsack** vom **Schachverein Amstetten** dem Fidemeister ein **Unentschieden** abringen konnte.

Viele der begeisterten Teilnehmer kündigten an, im März auch wieder teilnehmen zu wollen.

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ – ASKÖ

Am Freitag, dem 19.12.2014, fand in Amstetten die 4. Tandem – Landesmeisterschaft der NÖ – ASKÖ statt. Ein Gesetzter und 1 Ungesetzter bildeten jeweils ein Team. Diesmal gab es wieder ein weit gestreutes Teilnehmerfeld. Denn die Jüngsten waren 13 Jahre alt, der Älteste war fast 70 Jahre alt. 6 Jugendliche und 3 Damen nutzten die Gelegenheit ihr Können zu zeigen. 10 Mannschaften kämpften im Blitzschach (5 Minuten Gesamtbedenkzeit pro Spieler und Partie) gegeneinander.

Nachdem rasanten Tempo der 9 Runden setzten sich **NM Wolfgang Wadsack und Helmut Aselwimmer** mit **8 Siegen** durch und wurden **NÖ – ASKÖ – Landesmeister im Tandemblitzschach**. MK Josef Bachmayer und Denise Rauscher wurden mit 6 Siegen Zweite, FM Erwin Rumpl und Rene Scheuch wurden mit ebenfalls 6 Siegen, aber der etwas schlechteren Feinwertung Dritte.



NÖ – ASKÖ Landesmeister im Tandemschach: Helmut Aselwimmer und NM Wolfgang Wadsack

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

13. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft Offene niederösterreichische Landesmeisterschaft

Vom 02.01.2015 bis 05.01.2015 fand in Amstetten im **Happy 9** die fünfrundige **13. Amstettner Stadtmeisterschaft im Turnierschach**, die diesmal auch zugleich offene Landesmeisterschaft von Niederösterreich war, statt!

60 schachbegeisterte Denksportler aus **24 Vereinen** und **4 Bundesländern** kämpften um die Schachkrone Niederösterreichs. Der Jüngste war 13, der Älteste 92 Jahre, was zeigt, dass der Schachsport für jedes Altersspektrum interessant ist. Unter den 60 Schachrecken waren 7 Jugendliche und 5 Damen am Start.

Runde für Runde gab es viele Überraschungen. So strauchelte der Amstettner Lokalmatador in der 3. Runde. In Runde 4 verlor aber dessen Bezwinger. Somit wurde es in Runde 5 spannend, wer wohl der Bessere sein würde.

Nach mehreren Stunden Schach vom Feinsten setzte sich der für Böhlerwerk spielende Lambert Danner mit 4,5 Punkten durch und wurde damit Landesmeister 2015 und konnte auch die Seniorenwertung gewinnen;



Die Preisträger von links nach rechts:

1. Reihe:

Fünftplatziertes Roland Posch,
Bester Jugendlicher und Gewinner des zweiten Viertels Thomas Wadsack,
Vizelandesmeister FM Erwin Rumpl, Landesmeisterin Edith Bayer

2. Reihe:

Drittplatziertes Tobias Berger, Viertplatziertes Jordan Bokskinki,
Landesspielleiter Peter Stadler,
Landesmeister und Gewinner der Seniorenwertung Lambert Danner

Zweiter und damit **Amstettner Stadtmeister** wurde **FM Erwin Rumpl**; Dritter der Sieghartskirchner Tobias Berger, Vierter Jordan Boksinski aus Urfahr und Fünfter der Hörschinger Roland Posch.

Die Kremserin Edith Beyer wurde Landesmeisterin der Damen und konnte damit ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Kategoriepreise im **2. Viertel** erzielten die **Amstettner Thomas Wadsack**, der damit zugleich die **U – 18 Wertung** gewann, und **Michael Tieber**. Kategoriepreise im **3. Viertel** erzielten der **Amstettner Josef Wolflehner** und der Steyrer Walter Treml. Das 4. Viertel wurde vom Erlacher Rudolf Wallecker gewonnen.

Mit diesem tollen Teilnehmerrekord 2015 freuen sich die Veranstalter bereits auf die 14. Amstettner Stadtmeisterschaft 2016!

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

13. CCA – Simultanschachturnier Der Meister behält seine weiße Weste

36 begeisterte Schachsportler, darunter neun Frauen, wollten sich am Samstag, dem **21.03.2015**, beim CCA Simultanschachturnier in Amstetten mit FIDE – Meister **Erwin Rumpl** messen, der immer mit mindestens 18 Gegnern gleichzeitig spielte. Nach viereinhalb Stunden Wettkampf und mehreren zurückgelegten Kilometern hatte Rumpl 35 von 38 Partien gewonnen. Lediglich drei Sportler erzielten ein Remis: Markus Griessenberger, Johannes Haida und Josef Wolflehner wurden für diese Leistung von CCA-Lady Birgit Pfaffenbichler mit Einkaufsgutscheinen belohnt.



Siegerlächeln: Die Preisträger Josef Wolflehner, Johannes Haida Markus Griessenberger mit CCA-Lady Birgit Pfaffenbichler und Simultanspieler FM Erwin Rumpl

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

NÖ – ASKÖ – Landesschnellschachmeisterschaft

Am Sonntag, dem 17.05.2015, fand in **Amstetten** die 7. Landesmeisterschaft der NÖ – ASKÖ im Schnellschach statt. Dabei ist die Bedenkzeit auf **15 Minuten** reduziert. Somit konnten 7 Runden gespielt werden. **51 Denksportler** aus **22 Vereinen** traten im Kampf um den Sieg an. 11 Jugendliche, 4 Damen und 8 Senioren und 3 Titelträger zeigten die Breite des großen Teilnehmerspektrums.

Die heftigen und harten Gefechte hatten zur Folge, dass es bereits ab der dritten Runde zu einem wahren Favoritensterben kam. Nach 5 Runden heißer Partien lagen 6 Denksportler gemeinsam in Front. Wer würde sich da wohl durchsetzen? So kam es in den letzten beiden Runden zu überaus spannenden Wettkämpfen, die schließlich die Entscheidung brachten.

Überlegener und alleiniger Turniersieger wurde mit sechs Punkten der Freistädter Dr. Georg Traunwieser. Zweiter mit 5,5/7 Punkten wurde der Hartkirchner Hannes Windhager, der zugleich die U – 18 Wertung gewann. Den dritten Platz konnte der Ansfeldener Florian Mostbauer, ebenfalls mit 5,5 Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung erobern.

NÖ – ASKÖ – Landesmeister wurde NM Wolfgang Wadsack, NÖ – ASKÖ – Jugendlandesmeister sein Sohn Thomas.



Turnierleiter Winfried Wadsack mit Turniersieger Dr. Georg Traunwieser

Kategoriepreise erzielten Leopold Surtmann, der zugleich die Seniorenwertung gewann, Karl Fleckensteiner und Martin Grurl. Beste Dame wurde Melanie Lasinger.

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

NÖ – ASKÖ – Jugendschachturnier

Rasanten Spiel beim Schnellschach!

Noch nicht aktualisiert

Am Samstag, dem 31.05.2014, fand in Amstetten bereits zum 16. Mal das offene, weit über Amstettens Grenzen hinaus bekannte und beliebte Jugendschnellschachturnier der ASKÖ statt. 24 Spieler aus 9 Vereinen und 3 Bundesländern trafen sich zum Kampf um die Schachkrone, darunter befanden sich auch 4 mutige Jungdamen. Die jüngste Teilnehmerin hatte gerade ihren sechsten Geburtstag gefeiert und spielte zum ersten Mal bei einem Schachturnier mit.

Beim Schnellschach wird mit verkürzter Bedenkzeit (15 Minuten für die ganze Partie) gespielt, wodurch sich sieben rasante Wettkampfrunden an einem Tag ergeben. Da jeder Teilnehmer dank der Spendenfreudigkeit zahlreicher Amstettner Firmen die Aussicht hatte, mit vielen Preisen schwer beladen den Heimweg antreten zu können, waren die Jugendlichen besonders motiviert. Auch die Chance auf die zahlreichen Sonderpreise spornte die Teilnehmer noch zusätzlich an. In Runde 6 trafen dann die bis dahin Führenden aufeinander.

Thomas Wadsack setzte sich in einer spannenden Partie gegen **Alexander Rosol** nach hartem Kampf durch. Da beide Denksportler in der 7. und zugleich letzten Runde gewannen, wurde **Thomas Wadsack** vom Schachverein Amstetten mit 6,5 Punkten Turniersieger, Zweiter wurde **Alexander Rosol** vom SC Donaustadt mit 5,5 Punkten, der zugleich die U10 – Wertung gewann, während



Die vier Hauptpreisträger samt Schiedsrichter:
Monika Wadsack, Thomas Wadsack, Winfried Wadsack,
Alexander Rosol, Thomas Tieber



Die jüngste Teilnehmerin:
Magdalena Wadsack

Thomas Tieber vom Schachverein Amstetten mit ebenfalls 5,5 Punkten, aber der etwas schlechteren Feinwertung, Dritter wurde. Die Damenwertung konnte **Monika Wadsack** vom Schachverein Amstetten gewinnen, während die U8 – Wertung von **Richard Hersel** vom SV Kremsmünster für sich entschieden werden konnte.

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren

Hier werden nur einige der vielen auswärtigen Turniere erwähnt, bei denen die Denksportler des Schachvereins Amstetten mitspielten.

Internationales Schnellschach - Open in Steyregg

Am 05.07.2015 spielte Thomas Wadsack (ELO 1431) weiterhin Schach auf allerhöchstem Niveau und gewann die Kategorie "Bester unter 1600 ELO"!

Magdalena Wadsack und Raphael Weiss machten erstmals bei einem Internationalen Open auf sich aufmerksam (Platz 42 und 43 bei 46 Teilnehmern). Pero Dumancic, Michael und Wolfgang Wadsack ergänzten die starke Amstettner Teilnehmer – Riege.

Wolfgang Wadsack

Internationales Open in Hörsching

Vom 23. bis 31. August 2014 wurde zum ersten Mal in Hörsching ein großes, internationales Turnier, an dem 52 Schachbegeisterte aus den Philippinen, Deutschland und Österreich teilnahmen, veranstaltet.

Mehrere Amstettner nutzten diese Möglichkeit als ideale Vorbereitung auf die neue Saison.

Mit den neuesten Vereinsdressen des SV Amstetten ausgerüstet traten die Haudegen des SV Amstetten, nämlich Franz Rechberger, Wolfgang und Thomas Wadsack und Johannes Haida zum Kräftemessen auf internationaler Ebene an.

Solcher Art ausgerüstet konnte eigentlich nichts schief gehen und so kam es auch. Nach langer Durststrecke spielte **NM Wolfgang Wadsack** wieder groß auf, blieb ungeschlagen und kam mit 7,5 Punkten auf Platz zwei.

Die eigentliche Sensation des Turniers gelang dem erst dreizehnjährigen Nachwuchstalent **Thomas Wadsack**, der als Nummer 44 des Turniers gesetzt, Platz 26 mit 50% eroberte, weit mehr als 100 ELO – Punkte in seinen Schach-Rucksack packen und das vierte Viertel überlegen für sich entscheiden konnte. Franz Rechberger kam auf 5,5 Punkte und Platz 12, Johannes Haida auf 3,5 Punkte und Rang 41.



Schiedsrichter Gerald Humer, Dritter Peter Stadler, Turniersieger Roland Posch, Zweiter Wolfgang Wadsack, Turnierdirektor Gerald Haas



Schiedsrichter Gerald Humer, Gewinner des vierten Viertels Thomas Wadsack, Dritter Thomas Reisinger, Zweiter Gerhard König, Turnierdirektor Gerald Haas

Wolfgang Wadsack

Schnellschach - Open in Mauer

Zehn Amstettner beteiligten sich am 30.08.2015 mit Erfolg an diesem Turnier, um nach der doch langen Meisterschaftspause wieder in Fahrt zu kommen. Die U-14 Wertung wurde von Rene Scheuch gewonnen, die Damenwertung ging an Klara Rosenkranz.

Wolfgang Wadsack

20. Offene Linzer Stadtmeisterschaft

Vom 08.09 – 14.09.2014 kreuzten vier mutige und hoch motivierte Amstettner ihre Klingen mit der starken Konkurrenz. Dabei wurde man erneut Zeuge einer Überraschung, denn die unglaubliche Erfolgsstory von Thomas Wadsack riss auch hier trotz stärkster Konkurrenz nicht ab! So wie in Hörsching gewann er 100 ELO – Punkte, kam auf 4/7, entschied überlegen das vierte Viertel für sich und belegte, als Nummer 52 gesetzt, Platz 25. Franz Rechberger erkämpfte ebenfalls 4 Punkte und erreichte Rang 19. Wolfgang Wadsack erspielte 5/7 und beendete seinen Schachsommer mit dem sechsten Platz. Günter Rauscher spielte zum ersten Mal mit und belegt Platz 67.

Wolfgang Wadsack

Oberösterreichische Landesmeisterschaft

Vom 27.03.2015 bis zum 04.04.2015 fand in St. Valentin die neunrundige oberösterreichische Landesmeisterschaft statt. 65 Denksportler kämpften hier um die Schachkrone Oberösterreichs. In diesem breiten Teilnehmerfeld befanden sich auch 5 Titelträger. 6 mutige Amstettner ließen es sich nicht nehmen an diesem schönen Turnier teilzunehmen.

Bester Amstettner wurde Pero Dumancic mit 5,5 Punkten auf Platz 10. NM Wolfgang Wadsack wurde Zwölfter. Der beste Aufsteiger war Frank Driessen mit 4 Punkten bei seinem ersten Turnier. Thomas Wadsack (U – 14) erzielte ebenfalls 4 Punkte!

Winfried Wadsack

Österreichische Jugendstaatsmeisterschaft U-14

Dieser Bewerb wurde heuer vom 23.05. – 26.05.2015 in Velden am Wörthersee abgehalten. Erstmals nach vielen Jahren war auch ein Amstettner (Thomas Wadsack) vom Österreichischen Schachbund eingeladen, auf Grund seiner weiter oben angeführten Leistungen, an diesem bundesweit höchsten Bewerb teilzunehmen.

9. Salzkammergut Schachopen

Zeitgleich zur österreichischen Jugendstaatsmeisterschaft fand in der ehemaligen Kaiserstadt in der wunderschönen Trinkhalle dieses bereits traditionelle Turnier mit über 200 Teilnehmern statt, das in mehreren Kategorien ausgetragen wurde. Mit dabei waren auch Frank Drießen sowie Brigitte und Günter Rauscher.

Besondere Leistungen

Schiedsrichterausbildung

Aufgrund des immer stärker werdenden Interesses am Schachsport und der steigenden Teilnehmerzahlen bei unseren Turnieren, welche in Zukunft voraussichtlich nicht mehr in einem Raum stattfinden können, sondern auf mehrere Räume aufgeteilt werden müssen, in denen auch ein Schiedsrichter anwesend zu sein hat, habe ich beschlossen, zur Unterstützung unseres Vereines die Ausbildung zum Österreichischen Schiedsrichter zu absolvieren.

Diese besteht aus zwei Kursen. Der erste Ausbildungskurs wurde heuer Anfang Mai abgehalten. Die Kursleitung hatte **Landesspielleiter IS Mitterhuemer Günter** inne.

Inhalte dieses Kurses waren:

- die neuen FIDE-Schachregeln gültig ab 01.Juli 2014
- FIDE-Turnierregeln und deren praktischen Anwendungen
- die Rechte und Pflichten eines Schiedsrichters

Es bestand Anwesenheitspflicht während des gesamten Kurses und im Anschluss daran gab es eine Prüfung. Durch die positive Ablegung der Prüfung ist der erste Teil zum Österreichischen Schiedsrichter gemäß TuWO der ÖSB - Ausbildung erfolgt und erfüllt.

Nun bin ich **Regionalschiedsrichter** und darf Turniere leiten.

Für den Österreichischen Schiedsrichter habe ich den Grundkurs Teil 2 auch schon besucht. Nun bin ich dabei die verschiedenen Normen an geleiteten Turnieren zu erfüllen. Danach gibt es eine Hausarbeit, bei positiver Beurteilung kommt es zum letzten Schritt, einer schriftlichen Prüfung über die Dauer von 2 Stunden. Doch davon erzähle ich, wenn ich sie bestanden habe.

Trainerausbildung

Seit 1986 bemüht sich der österreichische Schachverband mit seinem Präsidenten Prof. Kurt Jungwirth um Aufnahme in die österreichische Bundessportorganisation (BSO). Am 13. November 2004 hat endlich die BSO dem Antrag entsprochen und den ÖSB als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Wie in jeder anderen Sportart auch, braucht es im Schach ebenso ausgebildete Trainer um Wissen richtig weitergeben zu können. Unser Verein erfreut sich immer mehr neue Mitglieder begrüßen zu dürfen, wobei der Anstieg der jugendlichen Spieler, welche das königliche Spiel erlernen wollen, im Vordergrund steht.

Ich wollte schon immer wissen, wie lernt man Schach richtig und wie kann man sich steigern. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, einen Trainerkurs zu besuchen.

Dieser wurde heuer vom Wiener Schachverband unter der Leitung von **IM Harald Schneider - Zinner** veranstaltet

Weitere Ausbildner waren:

- Peter Jirovec - Schulschachreferent ÖSB
- NM Mag. Rene Schwab
- Dr: Martin Stichelberger
- IS Kaweh Kristof
- NM Mag. Karl-Heinz Schein

Das Wichtigste fasse ich jetzt kurz und bündig zusammen:

Ziele:

- Ausbildung zum C-Trainer
- Lernen aus der Praxis
- Vorstellung moderner Trainingsmethoden

Umfang:

- 48 Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten
- 4 Einheiten Erste-Hilfe-Kurs zum selbständigen Absolvieren
- 8 Einheiten in Form einer Hausarbeit

Der Kurs war auf 2 Module aufgeteilt und wurde in Wien abgehalten.

Modul 1: 16.- 18. Mai 2014

- Begrüßung durch WSV LAbg. Christian Hursky
- Historische Entwicklung der Schachlehre
- Methodisch-didaktische Grundsätze für den Schachunterricht
- Schach trainieren mit der Stufenmethode = das Erfolgsmodell aus Holland –Teil 1 & 2
- Schulschach - Teil 1 & 2
- Typische Mattbilder: Lernen mit Mustererkennung
- Strukturen des ÖSB, Organisation und Marketing mit schriftlicher Prüfung mind. 80%
- Schach im Internet: Die besten Seiten für Schachspieler und Trainer
- Rechtliche und organisatorische Aspekte beim Schachtraining
- Kreative Trainingsmethoden- Teil 1
- Schach im Kindergarten
- Grundlegende schachspezifische Denkprozesse
- Die Weltmeister nach dem 2. Weltkrieg

Modul 2: 13. - 15. Juni 2014

- Schriftliche Prüfung über das erste Wochenende mind. 60%
- Literatur für den C-Trainer
- Typische Bauernstrukturen und ihre Bedeutung für die Planfindung am Schachbrett
- 1x1 des Endspieltrainings
- Talent und Trainerfleiß
- Erarbeitung eines Eröffnungsrepertoires für Anfänger – Teil 1 & 2
- Regelkunde für den C-Trainer
- Kreative Trainingsmethode- Teil 2
- Analysen von Jugend-Partien, typische Fehler und deren Ursachen
- Die Schachweltmeister vor dem 2. Weltkrieg
- Grundlegende Funktionen in ChessBase für das Schachtraining – Teil 1
- ChessBase Teil 2 und Umgang mit Fritz- Hilfe bei der Analyse und beim Training
- Schachsport und sein (möglicher) Stellenwert in der Gesellschaft
- Vorbesprechung der Hausarbeit

Voraussetzungen für die Erlangung des C - Trainerdiploms sind:

- Durchgehende Anwesenheit während der gesamten Kursdauer
- Positive, schriftliche Prüfung
- Positiv beurteilte Hausarbeit
- Bestätigung über Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses

Wie man sich denken kann, erfordern die vielen Gebiete ein sehr intensives Lernpensum. Bei den Strukturen des ÖSB erreichte ich 100% und bei der schriftlichen Prüfung über das erste Wochenende 90%, die Hausarbeit sollte ein Ausmaß von 8 Stunden ausmachen. Ich habe über 40 Stunden investiert, weil ich sie immer und immer wieder überarbeitet habe.

Positiv abgeschlossen, haben diesen Kurs nur 75%.

Mein heiß ersehntes Diplom erhielt ich am 5. Dezember 2014 in Wien.

Für mich war dieser Kurs sehr lehrreich und interessant. Auch möchte ich mich bei Winfried und Wolfgang Wadsack für ihre Unterstützung bedanken, die mir bei Fragen weitergeholfen haben und mir den richtigen Weg gezeigt haben, um auf die entsprechende Antwort zu kommen.



Kursleiter IM Harald Schneider – Zinner, Günter Rauscher, Präsident des Wiener Schachverbandes Christian Hursky

Für unseren Schachverein bedeutet die Erreichung meines Ziels, dass wir nun zwei diplomierte Trainer haben (1 C-Trainer und 1 B-Trainer) und zumindest einer der beiden immer beim Training anwesend ist. Somit sind wir sicherlich gut gerüstet, um den Erfolg des Amstettner Schachvereins weiter voran zu treiben.

Günter Rauscher

Winfried Wadsack zum 60. Mal Turnierleiter

Anlässlich der Eröffnung der fünfrundigen niederösterreichischen Schachlandesmeisterschaft 2015 in Amstetten vom 02.01 – 05.01.2015 mit 60 Teilnehmern würdigte der Obmann des SV Amstetten, Wolfgang Wadsack, in Anwesenheit des Vizepräsidenten des niederösterreichischen Schachverbandes, Robert Gattermayer, die Verdienste des Hauptorganisators und Schiedsrichters Winfried Wadsack auf besonders eindrucksvolle Weise und betonte seine Leistungen für den Amstettner Schachverein.

Winfried Wadsack stieg im Alter von 13 Jahren in das Turnierschach ein, spielte für seinen Verein höchst erfolgreich in allen Klassen und entdeckte vor ca. 15 Jahren seine zweite Liebe, nämlich die zum Trainer und Schiedsrichter. Viele Kurse waren zu absolvieren, viele Prüfungen zu bewältigen. Als äußerst regelkundiger Schiedsrichter steht er seit dieser Zeit seinem Verein, aber auch seinen Nachbarvereinen zur Verfügung.

Mit seinem 60. Turnier für den Schachverein Amstetten erfährt seine bisherige Laufbahn den absoluten Höhepunkt. Sein nächstes ehrgeiziges Ziel ist die Erringung des Titels „Österreichischer Schiedsrichter“!

Die ganze NÖ – Schachfamilie gratuliert seinem Jubilar und wünscht ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg!



Jubilar Winfried Wadsack, Obmann Wolfgang Wadsack,
Vorstandsmitglied Günter Rauscher

Holzköpfe sind keine am Werk

Spielleiter Winfried Wadsack gibt Auskunft über Holz im Schachsport

(Bezirksblätter Interview vom 18. März 2015 Seite 54)

Holz nahm und nimmt auch im Schachsport eine bedeutende Rolle ein. Winfried Wadsack, Schachexperte aus Amstetten, erklärt: „Die klassischen Schachfiguren bestanden natürlich aus Holz, weil es damals das Billigste war. Nur die Adeligen konnten sich Figuren aus Elfenbein, Silber und Marmor leisten.“

Ähnlich verhielt es sich mit den Brettern, wobei auch heute noch von manchen (Hobby-) Spielern Holzbretter verwendet werden.

Doch üblich sind mittlerweile Kunststoffbretter, wie Wadsack, Spielleiter des Amstettner Schachvereins, erzählt: „Heute werden von uns Kunststoffbretter und -figuren verwendet. Bei Turnieren und Spielen werden die Schachbretter vom Gastgeber zur Verfügung gestellt.“

Dass in Amstetten höchst erfolgreich Schach gespielt wird, beweisen die Teams Woche für Woche. Denn Holzköpfe sind beim Schachverein sicher keine am Werk

Bezirksblätter

Rise like a Phönix

Gerne folge ich hiermit der Einladung unseres Obmannes Wolfgang einige Zeilen zu meiner letzte Saison errungenen IM-Norm zu schreiben - trotz der Gefahr der Selbstbeweihräucherung. Hoffentlich trete ich nicht zu häufig und nicht zu tief in dieses Fettnäpfchen. Bitte gleich einmal im Vorhinein um eure Nachsicht...

Die Erringung der IM-Norm ist ja ohnehin nicht wirklich mein Verdienst. Das Schicksal wollte es einfach so: Laut Wolfgang steigert man sich ja in der Zeit vor der Hochzeit, erlebt einen schachlichen Höhenflug und erreicht dann in den darauf folgenden Jahren als frischangehafter Ehemann auch seine schachliche Blütezeit. Wolfgang meint, dass mich die Heirat in den nächsten Jahren noch weiter beflügeln wird und auch schachlich zu bisher nicht erreichten Höhen empor heben wird. Das glaub ich ihm einfach mal- er weiß ja ganz genau, wovon er da spricht...

Für alle, die Petra noch nicht so ganz genau kennen: Petra ist übrigens nicht meine LAP. „LAP“ meint Lebensabschnittspartnerin- wenn wer mit dem Modewort (und Wortungetüm) noch nicht allzu viel anzufangen weiß. In diesen Dingen bin ich halt ein bisschen altmodisch und denke entgegen dem Zeitgeist bei Beziehungen nicht so

fortschrittlich in Lebensabschnitten. Petra ist mein Schatz. Die Dame meines Herzens. Die Liebe meines Lebens....

Zurück zum Schach, das ich ja seit einiger Zeit mit viel Leidenschaft und Hingabe betreibe: Vor einigen Jahren fuhren wir - Wolfgang, Franz und ich - heim von einer Landesligaschlussrunde: Mein Landesligaergebnis war alles andere als berauschend und meine schachliche Gemütsverfassung somit am Tiefpunkt. Die tröstenden und aufbauenden Worte auf dieser Fahrt legten sicherlich mit den Grundstein dafür, dass ich aus den Trümmern dieser Landesligasaison, die nicht viel mehr als Asche übrig ließ, zu einem neuen Flug ansetzen konnte...

Die Leistung meines Bundesliga Ost Teams Pressbaum/Eichgraben war wirklich großartig: Wir begannen glanzvoll mit einem 3:3 gegen das starke slowakische Starensemble von Pamhagen. Allen Unkenrufen zum Trotz dürfen bei Pamhagen zumeist sogar auch ein bis zwei Österreicher „auflaufen“. In den beiden Folgerunden besiegten wir erst Stockerau und gingen dann gegen die starke Austria mit 1,5:4,5 unter. Völlig entgegen dem „Spielverlauf“, wir hatten viele vielversprechende Stellungen, die sich aber in der Zeitnotphase zu unseren Ungunsten drehten.

Ab Runde 4 setzten wir zu einem gewaltigen, sensationellen Höhenflug an: Wir wüteten wie der grollende Achill in seiner allerbesten Zeit, wälzten alles nieder, was sich uns da so in den Weg stellte: Wir gewannen alle acht noch ausstehenden Runden. Einmal so richtig im Lauf überrollten wir in der Schlussrunde auch das Meisterteam Hietzing/Ottakring. Ok, „überrollten“ ist vielleicht etwas übertrieben- wir hielten uns ganz genau an unser Skript und gewannen mit unserem Standardergebnis von 3,5:2,5. Punktegleich mit Meister Ottakring wurden wir somit - ursprünglich noch als äußerst seriöser Abstiegs kandidat gehandelt - Vizemeister.

Schön- aber was hat das alles mit unserem Schachverein zu tun? Viel! Die „Strategie der knappen Siege“ können wir auch gut für unsere Teams übernehmen- sie hat sich nämlich bewährt. Doch Vorsicht: Blind kopieren sollten wir die 3,5-Strategie vielleicht dann doch nicht für unsere nächstjährige Landesligasaison. Wenn wir zu oft 3,5 Punkte machen, könnte das ganz schnell ganz schön bitter werden. Da könnten wir dann gleich mit den Planungen für unsere Kampfmannschaft für die Saison 2016/2017 anfangen- in der Mostviertel Liga...

Adaptiert sollte die Strategie aber auch für unsere Landesliga gut funktionieren- mit dem Standardergebnis 4,5:3,5. So kann sich unser Captain Franz, der unser Landesligaschiff schon zu großen Erfolgen und durch stürmische Zeiten gelotst und geleitet hat, dann vielleicht sogar die Landesligakrone aufsetzen.

Kurz zu meinem persönlichen Ergebnis: 3 Siege, 7 Remisen und keine Niederlage sind ein sehr schönes Ergebnis. Gewonnen habe ich gegen den slowakischen IM Lipka in der 1. Runde. Wirklich kränken braucht er sich eigentlich nicht, da das seine einzige Niederlage blieb. Der 2. Sieg glückte mir gegen FM Wukits und in der

Schlussrunde konnte ich in einer wahren Marathonpartie gegen FM Penz - der in den ersten 10 Runden ungeschlagen geblieben war- gewinnen. In einem langwierigen, schwierigen Endspiel konnte ich einen kleinen Vorteil zum Gewinn ausbauen. Die Partie gegen Penz hat mir die IM-Norm eingebracht: Für eine IM-Norm braucht es ja mindestens einen 9 rundigen Bewerb. 8 Runden lag ich klar über der erforderlichen Eloleistung von 2450. Mit dem Remis gegen Ganaus in der 9. Runde rutschte die Eloleistung auf 2449...

Von meinen Remispartien sind die gegen FM Pingitzer, den ungarischen GM Fodor- der sonst alle seine Partien gewann - und gegen den sehr starken FM Schwarhofer am erwähnenswertesten.

Den anerkannten Endspielexperten und „Endspiel-Großmeister“ Pingitzer konnte ich gerade im Endspiel strategisch überspielen. Ein für eine Turnierpartie verzeihliches Versehen meinerseits ermöglichte es ihm, einen wunderschönen studienartigen Remisweg zu finden und mittels einer fantastischen Pattidee ins Remis zu entwischen. Wahrscheinlich musste das einfach passieren- so ging der Wettkampf nämlich 3,5:2,5 aus.

Genauso bemerkenswert war meine Rettungsidee (ein positionelles Remis) gegen FM Schwarhofer: Ein einziger Läufer und eine Armada von 4 gewaltigen verbundenen Frei-Bauern kompensierten seine beiden Türme völlig...

In der Landesliga lief es für mich lange Zeit sogar noch besser als in der 2. Bundesliga Ost: Ich startete mit drei Siegen in die Saison. Runde 2 brachte einen meiner beiden persönlichen Höhepunkte der diesjährigen Landesligasaison: Gegen den slowakischen GM Plachetka (der- was viele sicher schon erraten haben- ansonsten ungeschlagen blieb) holte ich mir meinen zweiten GM - Skalp.

Es folgten eine Remisserie von 3 Partien und ein Sieg. Dies reichte zu einer zwischenzeitlichen Eloleistung von über 2500 nach 7 Runden, was ich bei Pressbaum/Eichgraben nicht geschafft habe. Doch das war nun doch des Guten ein bisschen zu viel: Wie Ikarus kam ich nun der (schachlichen) Sonne zu nahe, verbrannte mir meine Flügel und verlor ausgerechnet gegen Stefan Wagner, den laut Elozahl „zweitschwächsten“ meiner Gegner- Stefan ist natürlich trotzdem ein sehr starker Schachspieler. In klar vorteilhafter Stellung passte Caissa einen Moment lang nicht auf mich auf und ich wurde augenblicklich von schrecklicher Schachblindheit befallen.

Diese Niederlage ließ leider meine Eloleistung ins Bodenlose fallen. So bitter dies für mich war, so süß schmeckte der darauffolgende Sieg: Der nächste Wettkampf brachte sowohl ein mannschaftliches Highlight, einen Kantersieg gegen das bärenstarke Team von Krems, als auch ein persönliches Erfolgserlebnis: Mir glückte im von mir so heißgeliebten Benoni ein hübscher Sieg gegen IM Georg Fröwis, einen jungen Staatsmeister der letzten Jahre.

Vielleicht hätte ein Sieg in der Schlussrunde gegen IM Grötz noch für eine weitere IM-Norm gereicht, doch er erreichte mit Weiß ein Remis, ich konnte meinen Vorteil leider nicht zum Gewinn verdichten. Hm, mein Beitrag ist dann doch etwas lang geraten - mehr als nur ein paar Zeilen. Ich hoffe, ich darf das: Schließlich spiele ich ja oft genug auch die längste Partie...

Erwin Rumpl

Dankesworte

Herzlichen Dank und großes Kompliment noch an Obmann Wolfgang für seine exzellente Arbeit, die er für den Verein intern und extern leistet. Herzlichen Dank und großes Kompliment auch an Winfried, der es geschafft hat, dass wir in den Medien so stark präsent sind, der eine so große Anzahl an Turnieren erfolgreich für unseren Schachverein geleitet hat und vor allem jahrelang jeden Freitag - wirklich jeden! – unsere immer größer werdende Schachgemeinschaft trainiert hat.

Herzlichen Dank auch an Johannes, Günter und Frank, die sich mit so viel Herzblut für unseren Verein engagieren und viel zum Erfolg beitragen.

Herzlichen Dank an alle unsere Mannschaftsführer und Funktionäre für ihre gediegene und unermüdliche Arbeit.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die unseren Verein bereichern. Gemeinsam tragen wir alle dazu bei, dass sich unser Verein so gut entwickeln und zu dem werden konnte, was er heute ist. Dass er wie ein Phönix aus der Asche steigen und zu seinem Höhenflug ansetzen konnte - einer hoffentlich glanzvollen Zukunft entgegen...

Erwin Rumpl

Resümee

Ein erfolgreiches Jahr für den Schachverein Amstetten neigt sich also wieder dem Ende zu. Heuer waren zum ersten Mal **12 Mannschaften in 6 verschiedenen Ligen** vertreten, von der Landesliga bis zur Schülerliga. Dazu kommt noch das Bestreiten des **Mostviertel – Cup** – Qualifikationsturniers, der **Mostviertel – Cup** und schließlich das **NÖ – Cup Finale**. Die Denksportler aus Amstetten konnten sich in allen Meisterschaften, die sie spielten, behaupten. In keiner Liga war Amstetten mit dem Abstiegskampf in Verbindung zu bringen.

Die jeweiligen Platzierungen der einzelnen Mannschaften:

Landesliga:	Amstetten I	in der Tabelle Platz 5
Mostviertelliga:	Amstetten II	in der Tabelle Platz 2
1.KL MV:	Amstetten III	in der Tabelle Platz 2
2.KL MV:	Amstetten IV	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten V	in der Tabelle Platz 8
	Amstetten VI	in der Tabelle Platz 6
Jugend/Amateurliga:	Amstetten IX	in der Tabelle Platz 1
	Amstetten VII	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten VIII	in der Tabelle Platz 3
Schülerliga:	Amstetten X	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten XI	in der Tabelle Platz 5
Qualifikationsturnier zum Mostviertelcup:		4. Platz
Mostviertelcup:		1. Platz
NÖ – Cup:		1. Platz

Ein großes Dankeschön an alle!

Obmann: Wolfgang Wadsack